

Stiftungsprofessur Naturwissenschaftliche Früherziehung.

Ziel: Forschung zum frühen naturwissenschaftlichen Lernen stärken

Laufzeit: 2008–2014

Projektpartner: Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Naturwissenschaften – insbesondere Themen der Physik und Chemie – galten lange Zeit als zu abstrakt und zu schwer für jüngere Kinder. Neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen jedoch, dass das frühe naturwissenschaftliche Verständnis von Kindern im Vorschulalter sehr viel weiter entwickelt ist als bisher bekannt und durch stimulierende Lernumgebungen gezielt gefördert werden kann. Experten gehen davon aus, dass die naturwissenschaftliche Früherziehung die Entwicklung naturwissenschaftlicher Kompetenzen und auch die Neugier auf Naturwissenschaften fördert.

Das Interesse an der naturwissenschaftlichen Bildung ist in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Grund dafür sind zum einen die eher schwachen Ergebnisse deutscher Schülerinnen und Schüler in internationalen Vergleichsstudien wie TIMSS (Trends in International Mathematics and Science Study) und PISA (Programme for International Student Assessment), zum anderen der große Nachwuchsmangel in unserer stark von Wissenschaft, Technik und Innovationen abhängigen Gesellschaft.

Aus diesen Feststellungen lässt sich ein Bildungsanspruch an den Elementarbereich ableiten. Dieser Anspruch und das Interesse am frühen naturwissenschaftlichen Lehren und Lernen sind in Deutschland relativ neu. Entsprechend fand eine Auseinandersetzung mit der frühen naturwissenschaftlichen Bildung, zum Beispiel in der Forschung und bei der Ausbildung der Kita-Fachkräfte, bisher kaum statt. Bestehende Professuren für Elementarpädagogik



Das naturwissenschaftliche Verständnis von Kindern im Vorschulalter ist sehr viel weiter entwickelt als bisher bekannt.

Spezifische Forschung zum frühen naturwissenschaftlichen Lernen gibt es bisher in Deutschland nicht.

waren nicht auf eine bestimmte Domäne des Lernens spezialisiert. Spezifische Forschungen zum frühen naturwissenschaftlichen Lernen spielten an diesen Lehrstühlen kaum eine Rolle.

Die Deutsche Telekom Stiftung hat daher die Professur Naturwissenschaftliche Früherzie-

hung an der Universität Münster ermöglicht. Inhaberin der Stiftungsprofessur ist seit August 2011 Professorin Miriam Leuchter (siehe Rückseite). Zusammen mit der bereits bestehenden Professur für die Didaktik des Sachunterrichts (Professorin Kornelia Möller) soll sich in Münster ein Zentrum für Forschung, forschungsbasierte Entwicklung und Lehre für den Bereich des naturwissenschaftlichen und technischen Lernens im Vorschul- und Grundschulalter entwickeln.

Mehr Informationen:

www.telekom-stiftung.de/stiftungsprofessur



Deutsche Telekom Stiftung

Projektpartner

Prof. Dr. Miriam Leuchter

Miriam Leuchter hat zum August 2011 die Stiftungsprofessur Naturwissenschaftliche Früherziehung am Seminar für Didaktik des Sachunterrichts der Universität Münster übernommen. Zuvor war sie Dozentin für Bildungs- und Sozialwissenschaften und Stufendidaktik an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz in Luzern. Miriam Leuchter studierte Pädagogik, Philosophie und deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Zürich und promovierte über die Rolle der Lehrperson bei der Aufgabenbearbeitung.



Seminar für Didaktik des Sachunterrichts

Die Professur ist am Seminar für Didaktik des Sachunterrichts angesiedelt, das dem Fachbereich 11 (Physik) der Universität Münster zugeordnet ist. Das Seminar ist unter anderem zuständig für Lehre und Prüfungen in der Ausbildung angehender Sachunterrichtslehrkräfte. Ein Schwerpunkt der Forschung sind naturwissenschaftlich-technische Lehr- und Lernprozesse. Das Seminar entwickelt zudem Unterrichtsmaterialien, wie zum Beispiel die Klasse(n)kisten, deren bundesweite Verbreitung die Deutsche Telekom Stiftung wesentlich unterstützt hat. Außerdem bietet die Didaktische Werkstatt Sachunterricht regelmäßig Fortbildungen für Lehrpersonen an und veranstaltet Angebote für Schulklassen.

Kontakt

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Seminar für Didaktik des Sachunterrichts

Leonardo-Campus 11
48149 Münster
Telefon: 0251 83-32021
Telefax: 0251 83-32022
r.fry@uni-muenster.de (Sekretariat)

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Die Westfälische Wilhelms-Universität (WWU), die Ende des 18. Jahrhunderts gegründet wurde, hat in den Natur- und Geisteswissenschaften, in der Medizin, in der Rechtswissenschaft und der Betriebswirtschaftslehre ein starkes Forschungsprofil entwickelt. Sie fördert gezielt Spitzenforschung in leistungsstarken Bereichen und verbindet damit die Pflege exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchses. Gleichzeitig sichert sie durch die Gewährleistung der Breitenforschung die Grundlage, auf der Exzellenz wachsen kann. Die WWU gliedert sich in 15 Fachbereiche in sieben Fakultäten.



Kontakt.

**Projektleiter Stiftungsprofessur
Naturwissenschaftliche Früherziehung**
Thomas Schmitt

Deutsche Telekom Stiftung
Graurheindorfer Straße 153
53117 Bonn
Telefon: 0228 181-92033
Telefax: 0391 5802-23026
schmitt@telekom.de
www.telekom-stiftung.de

Frühe Bildung.

Die Deutsche Telekom Stiftung engagiert sich für eine Verbesserung des Bildungssystems in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Sie arbeitet dabei entlang der Bildungskette und setzt sich gleichermaßen für die Basis- wie die Spitzenförderung ein.

Die Stiftungsprojekte sind in fünf Handlungsfeldern zusammengefasst: Frühe Bildung, Unterricht & mehr, Lehrerbildung, Talentförderung und Impulse. Im Handlungsfeld Frühe Bildung – darin das Projekt Stiftungsprofessur Naturwissenschaftliche Früherziehung – engagiert die Stiftung sich für den reibungslosen Über-

gang vom Elementar- in den Primarbereich. Die Projektangebote richten sich vor allem an Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer, die in ihrer täglichen Arbeit begleitet werden. Ziel ist es, sie bei der Vermittlung mathematischer, naturwissenschaftlicher und technischer Kompetenzen zu unterstützen. Zu diesem Zweck hat die Stiftung unter anderem praxisorientierte Arbeitsmaterialien für die Umsetzung der staatlichen Bildungspläne entwickelt. Darüber hinaus fördert sie die Lehr-/Lernforschung in diesem Feld, kümmert sich um die Verbesserung der Ausbildung pädagogischer Fachkräfte und entwickelt Materialien zur Stärkung des Elternhauses.